

LEADER-Projekt Taschengeldbörse für Jung und Alt

im Pastoralen Raum
Steinheim – Marienmünster – Nieheim

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Welche positiven Effekte ergeben sich?

- Jugendliche können sich durch sinnvolle Tätigkeiten ihr Taschengeld verbessern.
- Durch den Umgang mit alten/kranken Menschen wird ihr soziales Engagement gestärkt.
- Sie erfahren Bestätigung, Anerkennung und Wertschätzung für ihr Engagement.
- Das Gefühl, mit den eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten konkret gebraucht zu werden, stärkt ihre regionale Verwurzelung.

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Worum geht es?

• Grundgedanke:

- Jugendliche (13 - 20 Jahre) unterstützen durch Tätigkeiten im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft ältere und/oder kranke Menschen.
- Dafür bekommen sie ein Taschengeld i.H.v. von mind. 5€ pro Stunde.
- „Nachbarschaft“ kann auch andere Orte mit einbeziehen.

• Abwandlungen:

- Hilfestellungen für andere: anderweitig Hilfsbedürftige (z.B. alleinerziehende Mütter/Väter), für gemeinnützige Vereine, im Rahmen von Events)
- Hilfestellungen von anderen: nicht mehr Jugendliche (z.B. frische Rentner etc.

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Welche positiven Effekte ergeben sich?

- Ältere und/oder kranke Menschen bekommen eine konkrete Hilfestellung, die ihnen den Alltag erleichtert/verschönert.
- Dadurch können sie länger in ihrer gewohnten Umgebung bleiben
- Gesellschaftlich wird über die Taschengeldbörse ein Austausch zwischen mehreren Generationen initiiert, die im Alltag sonst kaum Berührungspunkte miteinander haben.
- Auf diese Weise werden beidseitig bestehende Vorurteile abgebaut

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Beispiele – so etwas geht ...



- Eine ältere Dame aus Entrup wünscht sich Unterstützung bei der Einrichtung ihres neuen Seniorenhandys.
- In Ottenhausen wird ein Wochenende ein junger Mann gebraucht beim Umzug in eine andere Wohnung mithelfen kann.
- Für einen größeren Garten in Altenbergen wird ein Jugendlicher gesucht, der am Samstag bei der Gartenarbeit helfen kann.
- Ein Herr in Rolffen sucht tatkräftige Unterstützung für das Aufräur seines Kellers. Termin nach Vereinbarung.



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Beispiele – so etwas geht ...



- Eine ältere Dame aus Sommersell möchte ihre Wohnung an einige Stellen umdekoriieren und wünscht sich dazu am Wochenende Hilfe einer kreativen jungen Dame.
- Ein Ehepaar aus Eversen möchte gerne verschiedene Dinge auf ebay anbieten und wünscht sich dabei technische Unterstützung.
- Ein Herr aus Holzhausen hat sich den Fuß verstaucht und freut sich über jemanden, der kurzzeitig den Bürgersteig kehren kann.
- In Ottenhausen wünscht sich eine Seniorin eine Begleitung beim Erledigen von Einkäufen.



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Beispiele – so etwas geht ...



- Eine ältere Kollerbeckerin wünscht sich Unterstützung im Bereich Tierpflege/Gassi gehen.
- Ein älteres Ehepaar in Oeynhausen freut sich über Hilfestellungen in Umgang mit ihrem PC.
- Für Donnerstag Abend sucht eine Dame aus der Steinheimer Südta Hilfe: Sie möchte ihren Sperrmüll aus dem Keller vor die Straße stellen.
- Ein Rasen in Vörden muss gemäht werden. Der Eigentümer war im Sommer verreist und die Wiese steht nun sehr hoch. Terminabsprache flexibel.



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Beispiele – so etwas geht ...



- Ein Senior aus Kariensiek möchte Fotos von seiner Kamera auf den laden und braucht dabei Unterstützung.
- Löwendorf sucht eine Seniorin am Samstag Hilfe im Garten: Es soll geharkt werden.
- Ein älteres Ehepaar aus Hohehaus braucht Hilfe beim Streichen de Gartenzauns.
- In Himmighausen freut sich ein Senior über Hilfestellungen beim Einrichten seines Computers.



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Beispiele – so etwas geht ...

- In Kleinenbreden sucht ein Senior einen Partner für Schachspiele.
- In Nieheim sucht eine Seniorin Hilfe bei der Pflege einer Grabstelle
- Für ein Stadtfest in Steinheim werden Jugendliche für das Kinderschminken gesucht.
- Der Heimat- und Kulturverein Vörden sucht Unterstützung beim Aufbau und Abbau von Marktständen beim Apfelfest.



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Welche Spielregeln gelten?

- Das Taschengeld beträgt (mindestens) 5€ pro Stunde.
- Die Arbeitszeit soll 2h (Tag) bzw. 10h (Woche) nicht überschreiten
- Jugend-/Arbeitsschutz:
 - Bei allen Tätigkeiten im Rahmen der Taschengeldbörse muss es sich um geringfügige Hilfeleistungen, die gelegentlich aus Gefälligkeit erbracht werden, handeln (=außerhalb des Jugendarbeitsschutzgesetzes).
- Unfall- und Haftpflichtversicherung:
 - Die Jugendlichen müssen entweder selbst oder über ihre Familien versichert sein.



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Beispiele – so etwas geht nicht ...

- Unterstützung bei der Körperpflege => Pflegedienst
 - Bäume fällen mit Motorsäge => Aufgabe für Baumschule, GaLa-Bau
 - Autoreparatur => Kfz-Werkstatt
 - Schneeschieben => Aufgaben vor Schule nicht erlaubt: JarbSchG
- => Fast alles, wofür ein professioneller Dienstleister/Anbieter beauftragt werden kann, ist nicht Gegenstand der Taschengeldbörse.



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Welche Spielregeln gelten?

- Institutionelles Schutzkonzept:
 - Sowohl die Jugendlichen als auch die Hilfesuchenden werden im Rahmen Info-Veranstaltungen zur Taschengeldbörse auf das Thema Missbrauch aufmerksam gemacht und unterschreiben im Nachgang, dass sie den Verhaltenskodex des Pastoralen Raums Steinheim – Marienmünster – Nieheim einhalten werden.
- Sozialversicherungspflicht:
 - Die Hilfesuchenden müssen bestätigen, dass es sich um einmalige bzw. gelegentliche Tätigkeiten handelt. Sollte daraus eine dauerhafte Tätigkeit entstehen, muss der Jugendliche bei der Minijobzentrale angemeldet werden.

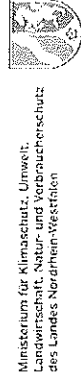


Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



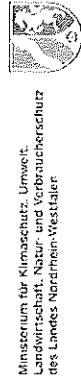
Welche Projektschritte gibt es?

- Das Gesamtprojekt wird aufgrund der Mobilität der Jugendlichen, i.d.R. mit dem Fahrrad unterwegs zum Einsatzort sind, in drei Teilprojekte untergliedert (also je eines pro Kommune).
- Alle drei Kommunen zeichnen sich durch dezentrale Strukturen aus mit unterschiedlichen Akteuren innerhalb der zahlreichen Ortschaften.
- Zu Beginn werden Vorsitzenden des Ortsausschusses kontaktiert, den Fragestellungen:



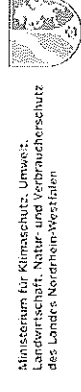
Welche Projektschritte gibt es?

- Erstellung von Info-Material
- Initiierung von Info-Maßnahmen auf verschiedenen Kanälen:
 - Print: Flyer, Zeitung, Mitteilungs- bzw. Anzeigenblätter, Pfarrblätter
 - Digital: Internetseiten der Kommunen und des Pastoralen Rates
- Verstärkung über die katholische Kirche, wo die dezentralen Pfarrbüros als Drehscheibe die Vermittlung zwischen den Jugendlichen und den Hilfesuchenden übernehmen.



Welche Projektschritte gibt es?

- Fragestellungen:
 - Auf welchen Wegen erreichen wir in dem Ort die Jugendlichen (KJLB, Messdiener, Pfadfinder, Kolping, Vereine, Schulen, etc.)
 - Auf welchen Wegen erreichen wir in dem Ort die Hilfesuchenden? (Seniorenclub, Seniorenheim, Sozialdienst, Landfrauen, KfD, Kirchenchor, etc.)
 - Welche weiteren Akteure müssen zusätzlich informiert bzw. einbezogen werden? (Ortsausschuss, Dorfwerkstatt, Vereine)
- Anschließend folgen Infoveranstaltungen für beide Gruppen.



Kontakt Daten

- Christof Müller, Heideweg 24, 37696 Marienmünster
- Tel.: 0172 / 56 77 88 9
- e-Mail: taschengeld-boerse@gmx.de
- Nicolaus Droste zu Vischering, Kirchplatz 1, 32839 Steinheim
- Tel.: 05233 / 9532802
- e-Mail: nicolaus.droste@gemeindeverband-hochstift.de

